

4. Vierteljahr / Woche 21.12. – 27.12.2025

13 / Ganz oder gar nicht

Beziehungswünsche

➤ Erinnerungsreich?

Im letzten Kapitel des Buches Josua fasst Gott die Geschichte des Volkes Israel von Abraham bis zur Eroberung des versprochenen Landes zusammen: „Josua sagte zum ganzen Volk: ‚Dies spricht der HERR, der Gott Israels: Ich brachte euren Stammvater Abraham aus dem Land und führte ihn ins Land Kanaan. ... Ich gab ..., dann schickte ich ..., ich ließ ..., ich schenkte euch ..., ich gab euch ...‘“ (Josua 24,2–13 NLB, gekürzt).

- Welche Gedanken kommen dir, wenn du Gottes Aufzählung liest?
Was denkst du, warum Gott den Israeliten die Geschichte ihres Volkes erzählt und dabei immer wieder betont, was er getan hat?
- Wie sieht die Geschichte deiner Kirchengemeinde mit Gott aus? Was weißt du darüber?
Was weißt du über die Geschichte deiner Familie mit Gott?
Wie sieht deine eigene Geschichte mit Gott aus? Wo hatte Gott in deinem Leben „seine Finger im Spiel“?
Welche Meilensteine fallen dir ein?
Was könnte es dir bringen, dich immer wieder mal an deine Geschichte mit Gott zu erinnern?

➤ Treu?

„Deshalb ehrt den HERRN und dient ihm treu und beständig“. (Josua 24,14 NLB)

- Was verstehst du darunter, Gott zu ehren?
Wie könnte das in deinem Leben aussehen?
- Was bedeutet für dich, Gott treu zu dienen?
Was heißt es, ihm beständig zu dienen?
Wo wird das sichtbar? Eher in der Kirche, im Gebetsleben oder auch in Schule/Ausbildung/Beruf und Freizeit?
Wie könnte es sich jeweils zeigen?
- Wo merkst du, dass es dir schwerfällt, in deiner Beziehung mit Gott „treu und beständig“ zu sein?
Welche Gründe könnte es dafür geben? Was würde dir helfen?
Was könntest du tun, damit es dir leichter fällt?

➤ Klar?

„Trennt euch von den Götzen ... Dient allein dem HERRN!“ (Josua 24,14 NLB)

- „Dient allein dem Herrn!“ Was macht diese klare Ansage von Gott mit dir?
Findest du, Gott verlangt zu viel?
Was meint Gott deiner Meinung nach damit, wenn er dazu auffordert? Was meint er nicht?
- Wie stellst du dir eine Beziehung mit Gott vor, die ihm allein dient? Wie sieht sie aus?
Wie würde das Gegenteil aussehen?

- Welche Vorteile hätte es für dich, wenn du „allein dem Herrn“ dienst?
Welche Nachteile?
- Welche Dinge oder Menschen fordern in deinem Alltag viel von deiner Aufmerksamkeit – fast so, als wären sie „kleine Götter“?
An welchen Stellen merkst du, dass du klare Grenzen setzen musst, damit das, was du eigentlich willst, auch Raum hat?
Wie kann dir das gelingen?

➤ Bereit?

„Wenn ihr aber nicht bereit seid, dem HERRN zu dienen ...“ (Josua 24,15 NLB)

- Was denkst du: Wann ist man bereit, Gott zu dienen? Woran ist das sichtbar oder spürbar?
Woran zeigt sich, dass man nicht bereit ist?
Wie könnte man sich bereitmachen?
- Was braucht es deiner Meinung nach, damit jemand Gott dienen kann?
Wie würde Gott diese Frage wohl beantworten?
- Wie viel Bereitschaft steckt in dir? Wie viele Fragen? Welche Schritte in deiner Beziehung zu Gott sind grad dran?

➤ Entschieden?

„Wenn ihr aber nicht bereit seid, dem HERRN zu dienen, dann entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt.“ (Josua 24,15 NLB)

- Wie geht es dir mit dieser Aufforderung? Welche Gedanken kommen dir, wenn du das liest?
- Was heißt Dienen für dich? Wie wird es sichtbar?
Dient man immer irgendjemandem oder kann man auch völlig frei sein, was denkst du?
- Wenn du sagst: Ich will Gott dienen – wie würde das deinen Alltag verändern?
Was würde es mit dir machen? Was mit deinen Beziehungen?
- Wie hat Dienen dein Leben schon bereichert?
Wie bereichert Gott-Dienen dein Leben?

➤ Gemeinsam?

Josua erklärte: „Ich und meine Familie werden jedenfalls dem HERRN dienen.“ Das Volk antwortete: ...“ (Josua 24,15–16 NLB)

- Welche Rolle spielt dein Glaube in deiner Familie?
Redet ihr darüber oder eher nicht? Würdest du gern mehr darüber reden?
- Wie stellst du es dir vor, wenn eine ganze Familie gemeinsam Gott dient?
Wie kann man Gott auch allein dienen, wenn die Familie nichts damit anfangen kann?
- Wenn du (später mal) eine eigene Familie hast: Wie würdest du dir wünschen, dass ihr euren Glauben gemeinsam lebt?



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Deine Geschichte – Gottes Geschichte

Jede/-r notiert auf einem Zettel (am besten Post-its) ein Ereignis aus seinem Leben, das sie/ihn geprägt hat (z. B. Umzug, Schule, Hobbystart, Urlaub, besonderes Erlebnis).

Schreibt oben auf einem Flipchart oder großen Zettel: „Meine Geschichte trifft Gottes Geschichte.“

Klebt eure Zettel mit dem persönlichen Ereignis darauf, gruppiert sie gegebenenfalls.

Verbindet nun die Ereignisse mit biblischen Geschichten, die ihr daneben notiert, z. B.: Umzug – Israeliten in der Wüste, Entscheidung – Josua 24,15, Herausforderung – David gegen Goliath ...

Überlegt: Inwiefern fällt es euch leichter, euch für Geschichte zu interessieren, wenn ihr sie so mit eurem Leben und eurem Glauben in Verbindung bringt?

Einstieg ins Bibelgespräch: Was ist mir wichtig?

Lege verschiedene Alltagsgegenstände oder Bilder aus (z. B. Handy, Fußball, Geldschein, Beauty-Magazin, Controller, Kopfhörer, Süßigkeiten, Notenblatt usw.)

Fordere auf: Sucht euch einen Gegenstand aus, der etwas symbolisiert, das in eurem Alltag sehr wichtig ist (z. B. Handy = Social Media, Fußball = Hobbys, Geld = Anerkennung, Notenblatt = Begabung usw.).

Frage: Was macht diesen Bereich wichtig für euch? Kann es passieren, dass ein Bereich zu wichtig für einen wird? Woran merkt man das? Die Bibel redet von Götzen. Wann wird etwas zu einem Götzen?

